

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörs
Katholische
Kirche
Vorarlberg

„Auf dass Menschen wieder
Menschen werden mögen ...“
Liturgische Texte für das Gedenken an
den Sel. Carl Lampert am 13. November

„Auf dass Menschen wieder Menschen werden mögen ...“

Liturgische Texte für das Gedenken an den Seligen Carl Lampert
am 13. November

Per Dekret vom 7. Juli 2016 wurde die Feier zu Ehren des Seligen Carl Lampert als nichtgebotener Gedenktag am 13. November in den Eigenkalender der Diözese Feldkirch aufgenommen.

Dafür stehen nun auch die offiziellen liturgischen Texte zur Verfügung.

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern einer Bauernfamilie in Göfis in Vorarlberg geboren. 1918 empfing er die Priesterweihe. Nach Jahren als Kaplan in Dornbirn und weiteren Studien in Rom baute er das Kirchengericht in Innsbruck auf. Bischof DDr. Paulus Rusch, der von den nationalsozialistischen Machthabern nicht anerkannt wurde, ernannte Carl Lampert 1939 zum Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. In dieser Zeit kam Lampert durch seinen Einsatz für das Recht der Kirche und seiner Liebe zur Wahrheit in Konflikt mit den Machthabern. Von den Nationalsozialisten wurde er in verschiedene Konzentrationslager deportiert und 1941 in die Verbannung geschickt. Nach weiteren Gefängnisaufenthalten und Folterungen verurteilte man ihn in Schauprozessen zum Tode. Carl Lampert wurde am 13. November 1944 in Halle (Saale) durch das Fallbeil hingerichtet.

Orationen für den Gedenktag

Commune-Texte für Märtyrer

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast dem seligen Märtyrer Carl Lampert
die Kraft gegeben, gegen Unrecht und Lüge zu kämpfen
und für Recht und Wahrheit einzutreten.
Höre auf seine Fürsprache und hilf auch uns,
aus der Botschaft deines Sohnes Jesus Christus
Kraft zu schöpfen und sie standhaft zu bekennen.
Darum bitten wir
durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht
in der Einheit des Heiligen Geistes,

von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(vgl. Messformular für Märtyrer außerhalb der Osterzeit Nr. 7 und 8)

Gabengebet

Herr, unser Gott,
wir bringen diese Gaben dar im Gedenken
an den seligen Märtyrer Carl Lampert,
den weder Verbannung noch Tod
von deiner Kirche trennen konnten.
Erhalte auch uns in dieser Treue.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(vgl. Märtyrer außerhalb der Osterzeit, Nr. 7)

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
aus diesem Sakrament
hat der selige Carl Lampert den Mut empfangen,
Verfolgung und Tod zu bestehen.
Auf seine Fürsprache
stärke diese heilige Speise auch uns,
damit wir den Glauben und die Liebe bewahren
und alle Menschenfurcht überwinden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(vgl. Schlussgebet vom 3. Juni, Karl Lwanga und Gefährten)

Stundengebet

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast dem seligen Märtyrer Carl Lampert
die Kraft gegeben, gegen Unrecht und Lüge zu kämpfen
und für Recht und Wahrheit einzutreten.
Höre auf seine Fürsprache und hilf auch uns,
aus der Botschaft deines Sohnes Jesus Christus Kraft zu schöpfen
und sie standhaft zu bekennen.
Der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesehore Zweite Lesung Carl Lampert (+1944)

*Auf dass Menschen wieder Menschen werden mögen,
und Christus wieder Herr und König sei.*

So lebe und trage ich [...] die so drückende Last dieser meiner Lage und finde immer wieder die Kraft dazu. Die unverdiente Gnade meines unbedingten Gottvertrauens hat mich immer in meinem Leben begleitet und ist in der Hitze und Last dieser meiner Leidensjahre nur noch stärker geworden, je stärker das Leid und die Prüfung auf mich eindringen. Ich hab' immer nur einen Gedanken und der lautet: „Gott weiß und sieht alles!“ Und seinen Willen zu erfüllen - immer und unter allen Lagen, - ist mein heißes Wollen; Besseres kann ich ja nicht und nirgends tun, und das tröstet mich hinweg, über die so missliche Tatsache „hinausgestoßen zu sein“ vom Mitwirken und Helfen-können in so drangvoller Zeit und Aufgabe und dafür Gegenstand großer Sorge und Mühe anderen sein zu müssen, nicht zu reden vom Leben eines „Gefangener-sein-müssen“ mit all seinen bitteren und bittersten Stunden, die alle Qualen menschlichen Elends beinhalten. Was ist ein Leben ohne Freiheit? Ohne Religion wüsste ich es nicht mehr zu leben! Und was für Verdemütigungen und Gemeinheiten muss man in Kauf nehmen! Diese Zeit hat sie ja ohne Maß und Zahl für ihre Kinder übrig, die alle zusammen heute durch ein nie gewesenes Meer von Leid schreiten. [...] So ringe ich täglich mit meinem Herrgott in unablässigen Bitten, dass mein armseliges Opfer mit all den Millionenopfern so vieler bester Menschen zur Versöhnung gereiche und die Menschen wieder Menschen werden mögen! - Und Christus wieder Herr und König sei! - Ohne ihn nur Tod!“

Aus einem Brief des seligen Carl Lampert an seinen Bruder Julius
(Torgau, 9. Juni 1944, Herz Jesufest)

Responsorium

R: Siehe, Gott ist mein Retter. - *

Der Herr ist meine Kraft und Stärke.

V: Der Herr ist mein Helfer, was können Menschen mir antun? *-

Der Herr ist meine Kraft und Stärke.

Oration

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast dem seligen Märtyrer Carl Lampert die Kraft gegeben, gegen Unrecht und Lüge zu kämpfen und für Recht und Wahrheit einzutreten. Höre auf seine Fürsprache und hilf auch uns, aus der Botschaft deines Sohnes Jesus Christus Kraft zu schöpfen und sie standhaft zu bekennen. Der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.